

Reinmar Henschke On Air



Zum Abheben

Zum Abheben! Reinmar Henschke legt ein äußerst gelungenes Album ganz im Stile der Label-Marke „Ozella Lounge“ vor. „On Air“ ist eine warme Windbrise, die dem Hörer zuflüstert, den Dingen einfach mal freien Lauf zu lassen – der Seele, der Inspiration, den Gedanken, dem Alltag. Bereits das Cover gibt passend die Richtung des Abhebens und des Loslassens an: nach oben, durch die Lüfte, in Richtung eines sonnigen, blauen Himmels - am besten natürlich mit der neuen CD „On Air“ im Kopfhörer.

Mit diesem Werk hat sich der Pianist und Komponist einen klingenden Traum erfüllt und einen Ausgleich zu seinem vielschichtigen Musiker-Alltag geschaffen. So schenkt „On Air“ auch dem Hörer die Möglichkeit, sich ganz in perfekt ausbalancierter Lounge-Jazz-Music zu verlieren, zu träumen und vor allem: in Ruhe zu hören.

Denn Henschkes Arbeit als Musiker sieht ansonsten so aus, dass er mit diversen Bands und Projekten (u.a. Henschkeschlott - Cafe Thiossane / Ozella Lounge) in China, Japan, Westafrika, Russland, Skandinavien und natürlich auch in Deutschland tourt, mit Ulla Meinecke, Helen Schneider oder auch Katja Ebstein Konzerte gibt, Gigs mit Till Brönner, Bill Ramsay oder Jocelin B. Smith gespielt hat, und dann mal eben eine Filmmusik komponiert oder ein Hörbuch produziert.

Auf „On Air“ hat sich Reinmar Henschke nun Raum und Zeit gegeben, gesammelte Songideen und fragmentarische Sound-Skizzen zu einem kreativen Ganzen zusammenzufügen.

Als Ergebnis ist ein wunderbares Album entstanden, das den Hörer durch gelungen abwechslungsreiche Tracks führt. Lounge-Grooves wie bei Café del Mar, atmosphärische Sounds wie bei Morcheeba, Up-Tempo-Nummern und subtile Breakbeats wie bei Moloko werden äußerst schmackhaft und ‚angejazzt‘ dargeboten, wobei das alles verbindende Zentrum der Flügel ist – Henschkes eigentliches Arbeitsutensil.

Neben wohl dosierten Parts von Saxophon und Vibraphon sticht als Gast die Sängerin Pascal von Wroblewsky hervor. Dem balladesken „No Mercy“ verleiht sie eine Stimme, die wunderbar soulig und zugleich zart-rauchig klingt. Auf „On Air“ transportiert gerade diese konträre Mischung perfekt die von Henschke kreierte Stimmungen. Bemerkenswert, wie deutlich er die Studioteknik als Medium zur Gestaltung seiner Musik verstanden hat.

In seinem klingenden Traum „On Air“ hat Henschke auch ganz Alltägliches einfließen lassen. So zum Beispiel der Track „We Survived Köckern“. Köckern ist eine Raststätte an der A9, und was hier passierte, wird möglicherweise Henschkes wohl behütetes Geheimnis bleiben. Vibrierende Beats und teils schräge Harmonien gemixt mit verfremdeten Samples eines Automotors deuten an, dass dort irgendetwas - im wörtlichen Sinne - abgefahrenes und pulsierendes geschehen sein muss. Man darf gespannt bleiben und auf eine Lüftung des Geheimnisses hoffen. Doch es sei verraten, der versöhnende Schlussakkord deutet es schließlich an, dass alles zu einem guten Ende gekommen ist.

Gute Musik, gutes Artwork, gutes Konzept – alles in allem ein sehr gelungenes Album!